

Handschriften / Autographen

Fragmente des Tagebuchs von Christian Wilhelm Gericke.

Gericke, Christian Wilhelm

Vepery, 02.06.1802-24.12.1802

11. August 1802

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-171418

Leif Spreng. Ich erkundigte mich nach Camadarstan
Dörfern, und hätte gern Abzug gekauft, aber sie sag-
ten, daß man sie hätte, lieber sie muß kaufen. Ich habe nun
den Insult von 44. Tausendern Dörfern von, und sie
nachprüfen von der messen, daß sie mich in der Cam-
adar Spreng wissen

Mittler. Aug. H. Naschen ist noch mit der
Spadene Lanten gegeben, und der woffen Draf-
gefeiter hatte vorlieb in der Mittag dinsten bel.
Naschen war 8 Meilen gerichtet hatten. Lamen war
nach KengEti, amir, Lamen fort und dort nach
nach Lanten Naschen hat von dem Eri, der an einem
Fahrt dieses Ort ist, und der Lamen fließt der an der
andere Fahrt unter fließet, für fließt heißt Kenga im
Lansenred. Es war noch 4000 Tag, dasen gingen nur 3
Meilen weiter, und Lamen an ein große Lamen dort
Kumonalg Cody genannt. Der Fluss war noch nicht
unter gegangen. Wir sahen viel Gebirge und Klippen
war und, und sie gemeinsam Kenga aufsteigen den Klippen,
und ein Mann, der an der Klippe war und Abzug Klammert
zu verkaufen hatte, und Tausend Spreng, und muß sein
ten

[illegible]

Verwandten an der Leiche. Es gab Gelegenheit zu einem
müßigen Gespräch mit ihnen.

Donnerst. Aug. 12. Nach Tages Anbruch gingen
wir aus. Der Himmel war schön ganz mit schnell
fliegenden Wolken bedeckt, die sich mit Wind, die
Luft angenehm kalt. Ofters spürte ich das Gebü-
sche, und man sah Reis-felder, und flücht von andern
Gebüsch, und Menschen und Vieh am Pflug. Hier zu
sehen ist überall ungeheuer in einem Gegend wo man nicht
zuletzt von Lügern vertrat. Nachdem wir sieben Meile
gegangen waren, kamen wir nach Wiedy, hier wollten
die Kalangum Träger stehen, und es mußte sich bleiben.
Es warteten sie um uns herum unsere Kömisse Can-
te und Kondiffary, die sich hier aufhalten bei dem Hause
eines Portugiesischen Mannes aus Kondiffary, der in der
Gegend des Residenten der Pampangatanen. der Colonel
Gloss gewesen, und hier gestorben und begraben ist.

Dort hat liegt in einer feinsten, nicht so breit
auch Tabakator. Gegend in einer Thal, bestanden aus
einem Busch, und bloßen Ähren Büschel am besten
Parten der Landstrasse. Sobald man die Ähren gesehen
hatten